

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue-Zelle u. Umgebung.

Ercheim
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemöller in Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einpaltige Localzeile 10 Pf.
amtliche Inserate 20 Pf. die Correspondenz-
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 45.

Sonntag, den 11. April 1897.

10. Jahrgang.

Kauf- und Brennholz-Auktion auf Pfannenstieler Revier.

Im Rathskeller in Aue sollen
Dienstag, den 13. April von vorm. 11 Uhr an
folgende von Einzelblöckern in den Abth. 9—13 und 15—19 aufbereitete Kuchhölzer,
und zwar:

489	weiße Stämme von 10—15 cm Mittelstärke,
129	" " " 16—22 " "
16	" " " 13—29 " "
13	" Klotzer " 8—15 " Of Stärke,
45	" " " 16—22 " "
34	" " " 23—29 " "
5	" " " 30—36 " "
4	" " " 37—43 " "
2	" " " 44—50 " "
4	" " " 50 u. m. " "
50	Stangen " 8 " Unterstärke,
60	" " " 10—12 " "
65	" " " 13—15 " "

und von nachm. 2 Uhr an

6	Rm. weiße Brennscheite,
70	" " Brennrollen,
71	" " Keste,
8	" " Schneidreißig
4,10	Wlldt. hartes Reißig und
4,30	" weiches Reißig

gegen Baarzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Beding-
ungen versteigert werden.

Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

Bürgerrecht Aue.

Die Einwohner des neuangeschlossenen Stadttheils, die sich um Ertheilung
des Bürgerrechts beworben haben und noch nicht verpflichtet sind, werden auf-
gefordert

Montag, den 12. April 1897, Nachmittags 4 Uhr

in der Aula des Schulgebäudes, Schwarzenbergerstraße 10 zu ihrer Verpflichtung
zu erscheinen.

Eine spätere Verpflichtung vor den Stadtverordnetenwahlen findet nicht statt.
Aue, den 9. April 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krejschmar. Rühn.

Zur Konfirmation.

Eine überaus ernste, wichtige Zeit ist die Passionszeit für das ganze Innenleben eines jeden Christen; aber eine ganz besondere Bedeutung noch gewinnt sie für die Käufer, in welchen während dieser Zeit ein Kind der Konfirmation entgegengeht. Die Einsegnung bezeichnet eine Stufe im Leben, einen Fortschritt in der Entwicklung nach mehr als einer Richtung hin. Der größte Teil der eingeweihten Kinder verläßt zugleich mit der Konfirmation die Schule. Zwar dauert es noch lange, bis diese jungen Leute mündig werden, aber der Kreis ihrer persönlichen Freiheit ist um ein bedeutendes erweitert. Die Zeiten, in welchen der Handwerkerlehrling zu der Familie des Meisters, auch was die Zucht anbetraf, gerechnet wurde, sind ja lange dahin. Heutzutage wird hauptsächlich nur auf die technische Ausbildung gesehen; leistet der Lehrling vorchriftsmäßig sein Pensum, so mag er seine Freiheit innerhalb der gesetzlichen Schranken benutzen wie er will. Da kommt denn alles darauf an, daß die konfirmirten Jünglinge und Jungfrauen gegenüber den Versuchungen des Lebens, die nunmehr auf sie eindringen, eine recht starke sittlich-religiöse Widerstandsfähigkeit aus Schule, Konfirmandenunterricht und Einsegnung mitbringen. Wie steht es damit? Nicht besonders gut.

Durch die Konfirmation werden die Konfirmanden mit der kirchlichen Mündigkeit ausgerüstet; sie haben fortan Teil an allen allgemeinen kirchlichen Rechten; der Genuß des heiligen Abendmahls ist ihnen freigegeben und sie dürfen Taufpaten werden. Sind sie aber auch reif zu dieser kirchlichen Mündigkeit? Schreiber dieser Zeilen hat noch keinen Geistlichen kennen gelernt, der nicht diese Frage für einen Teil seiner Konfirmanden unbedingt verneint hätte, und so wäre die Forderung unabweisbar, daß diese Konfirmanden länger der Vorbereitung genössen, wenn nicht leider in diesen rein kirchlichen Dingen die wirtschaftlichen Verhältnisse vielfach ein so entscheidendes Wort mitzusprechen. Der Geistliche, vor

die Frage gestellt; ob er dieses noch nicht genügend ausgebildete Kind jetzt oder überhaupt nie einsegnen will, wird, wenn auch schweren Herzens, mit Recht in der Regel das erstere vorgehen, wie thun, was er unter diesen Umständen thun kann, und das weitere in Gottes Hand befehlen. Zum Glück kann man sich bei der überwiegenden Mehrzahl der zu Konfirmirenden doch noch der Ueberzeugung hingeben, daß sie sich der Bedeutung der heiligen Handlung voll bewußt sind und ihr wohl vorbereitet entgegengehen. Gewiß kommt den meisten die Erneuerung des Taufgelübdes von Herzen, und was einst am Taufsteine ihre Paten für sie gethan haben, dem stimmen sie jetzt freudig zu, „sie entlagen dem Bösen und allen seinen Werken und Wesen, sie übergeben sich zu Dienst und Eigen dem dreieinigen Gott“. Und daraufhin empfangen sie im Sakrament Christi Leib u. Blut, und mit ihm die Vergebung der Sünden. Ja, der Konfirmationstag ist doch immer und bleibt ein Tag, der in tausende und abertausende von empfänglichen jungen Herzen eine edle Saat des Guten streut, der bei vielen tiefe Eindrücke hervorruft, ein Tag, an dem ganz besonders fühlbar der Heiland an der Herzensthür steht und anklopft und Einlaß fordert. Möchten alle Konfirmanden in diesem Jahre ihn aufnehmen und ihn durch alle Armut und Not des Lebens als besten Schatz tragen, an ihn in allen Stürmen des Lebens als an einem festen Anker liegen, und von ihm, der zugleich Weg und Führer ist, das Geleit heimwärts empfangen. Das ist unser Wunsch nicht nur zum Wohl der einzelnen Konfirmanden, sondern auch zum Gebeten unseres Volkes. In der Jugend unseres Volkes ruht seine Zukunft, wohl unserem Lande, wenn sein heranwachsendes Geschlecht ein gottesfürchtiges ist.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.
Wie in vielen anderen Landwehrbezirken des Reichs
gesehen, so auch fand hier für unseren Landwehrbezirk,

Baustellenverkauf in Aue.

Da bei uns mehrere Gesuche um Ablassung von Baustellen von hiesiger,
an der Schneebergerstraße gelegenen Baltherswiese eingegangen sind, so fordern wir
Kauflustige auf, ihre Gebote auf 1 □m berechnet bis

zum 30. März dieses Jahres

bet unserem Stadtbauamte einzureichen.

Kaufs-Bedingungen und Lageplan können bei unserem Stadtbauamte
eingesehen werden.

Aue, den 8. April 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krejschmar. Rühn.

Straßenbenennung in Aue.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Straßen in
dem neu angeschlossenen Stadttheil folgender Straßen benannt haben:

Die Hauptstraße vom Muldenthal bis Pfannenstiel heißt: **Wehnertstraße.**

Die obere Pfarrstraße: **Bergstraße.**

Die Straße zw. zwischen oberer und niederer Pfarrstraße: **Steinstraße.**

Die Bahnhofstraße, Pfarrstraße und Köhntzerstraße behalten die bisherigen

Namen.

Aue, am 9. April 1897.

Der Rath der Stadt Aue.

Dr. Krejschmar.

Würgerschule Aue.

Wegen Auftretens der Masernepidemie in Familien mit schulpflichtigen
Kindern ist durch den Königl. Bezirksarzt Hrn. Dr. med. Kallhoff in Schwarzen-
berg die

Schließung der hiesigen Würgerschule

verfügt worden.

Die **Bersekung** der Schüler der **Vormittagsklassen** (einschl. der
Schüler mit ganztägigem Unterrichte), erfolgt Montag, den 12. d. s. Mts.

vormittag 8 Uhr

und die der **Nachmittagsklassen** am genannten Tage

vormittag 9 Uhr.

Der Unterricht fällt Montag, Dienstag und Mittwoch, den 12.,
13. und 14. d. s. Mts. aus.

Die Eltern der Schüler werden hierdurch gebeten, ihre schulpflichtigen
Kinder, behufs Vornahme der Bersekung, zur angegebenen Zeit zur Schule zu schicken.

Die Schuldirektion.

Reumeister, Dir.

die Beorderung der Offiziere, Unteroffiziere und Mann-
schaften für die diesjährige Frühjahrscontrol-Versammlung
in der Weise statt, wie im Mobilmachungsfalle
die Zustellung der Einberufungsordres erfolgt. Eine
besondere Aufgabe hatten hierbei die sich dem Bezirks-
kommando freiwillig in uneigennütziger Weise gestellten
Radfahrer, die sich in der Mehrzahl aus Schneeberger
Herren rekrutirten, zu erledigen. Kurz vor 9 Uhr Vor-
mittags fuhren die freiwilligen Boten von der Bezirks-
meldestelle in Schneeberg ab, um, ausgerüstet mit den
Befehlen und den bezüglichen Quittungsformularen, den
ihnen zugetheilten Ortsbehörden diese Papiere abzuliefern.
Luftig und doch besetzt vom ernstesten Pflichtgefühl tum-
melten sich die Stahlfrohdbänder auf den nach allen
Richtungen der Windrose fahrenden Straßen und nahmen
sich mit ihrer weißen Feldbinde am Arme und der Or-
donanztasche, die aus hellgrauer Leinwand besteht, recht
sonderbar aus.

Für unsere Stadt wurden die Befehle um ein Viertel 10
Uhr abgegeben und nach kaum einer halben Stunde hier-
auf waren bereits die ersten Marsjünger beordert. Doch
ganz so glatt, wie erwünscht, ging die Zustellung doch
nicht von Statten und die besonderen für unseren Stadt-
bezirk bestellten 12 Boten, Beamte unserer Stadtbehörde,
hatten oft eine außerordentlich schwere und mühsame
Arbeit, um die Befehle an den Mann zu bringen, da
viele von den Kriegern ihre Wohnungen gewechselt ha-
ben, ohne dies anzuzeigen. Die Ordres ergingen an alle
Offiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr
1. u. 2. Aufgebots und sind dieselben wie im Ernstfalle
verwendet worden.

Kirchen-Nachrichten für Aue.

Balmen-Sonntag, früh 8 Uhr Konfirmation der Katechumenen des
Pfarrers Florer Thomas. Vorm. 11 Uhr Konfirmation der Katechu-
menen des Diakons: Diakons Oetel. Nachm. halb 2 Uhr Gottesdienst:
Pfarrer Thomas. Abends 7 Uhr Familienabend im Saale des „Engels“
und des „Schützenhauses“.
Palmsonntag, den 14. April. Vorm: Beichte der Konfirmanden: Pfarrer
Thomas. Nachm. Beichte der Konfirmanden: Diakons Oetel.